



Oberlehrer Genossin Brigitte Stein ist Diplompädagogin und unterrichtet im Fach Russisch. Seit sieben Jahren ist sie, die Abgeordnete des Bezirkstages Schwerin, Direktorin der Hans-Beimler-Oberschule in Dabel, Kreis Sternberg. Sie geht im Unterricht persönlich auf jeden Schüler ein und auch nach der Stunde können die Mädchen und Jungen mit jedem Problem zu ihr kommen.

Foto: Ernst Höhne

rüsten auf der Erde beendet und nicht in den Weltraum getragen wird. Die Devise „Mein Arbeitsplatz ist mein Kampfplatz für den Frieden“ ist für die Lehrer, Erzieher und Schulfunktionäre, allen voran für die Genossen, Leitmotiv des täglichen Handelns.

Die Friedensstrategie des XI. Parteitages, die durch die Vorschläge des Genossen Michail Gorbatschow von der Tribüne dieses Parteitages aus nachhaltig bekräftigt wurde, wirkt vor allem deshalb mit zwingender Logik, weil sie die Einsicht in die Lebensnotwendigkeit, den Frieden zu sichern, mit der Erkenntnis und Erfahrung verbindet, daß dies möglich ist.

Diese kühne und optimistische Position, die sich auf Tatsachen stützt und zugleich die angespannte und zugespitzte Lage durch die aggressive, destruktive und verleumderische Politik der USA-Administration in Rechnung stellt, ist für die Erziehungsarbeit in den Volksbildungseinrichtungen von größter Bedeutung. Gerade unter dieser Sicht verstehen die Pädagogen ihre eigene Tätigkeit als einen wichtigen Beitrag zur Politik des Friedens; denn gedeihliche pädagogische Arbeit, die Erziehung und Betreuung der Kinder bedarf des Friedens und ist die friedlichste Sache der Welt.

Der XI. Parteitag, die erfolgreiche Bilanz unseres bisherigen Wirkens, das konstruktive Programm zum weiteren Ausbau der Errungenschaften des

Erziehung im Geiste des Friedens